

ZULASSUNG ZUM MASTERPROGRAMM

Zum Master-Studiengang Pflegewissenschaft werden 15 Studierende zugelassen. Studienbeginn ist immer das Sommersemester. Voraussetzung für die Zulassung ist ein erster pflegebezogener Studienabschluss an einer Fachhochschule oder Universität.

Für die Auswahl wird eine Rangliste der Bewerber nach Punkten erstellt. Für besondere Exzellenz von Abschlussarbeiten sind besondere Verfahren (schriftliche Prüfung) möglich.

ESSLINGEN AM NECKAR – EIN IDEALER ORT ZUM STUDIEREN

Nur 20 km von der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart entfernt liegt Esslingen. Die 90.000-Einwohner-Stadt im Neckartal, eingebettet in Weinberge, blickt auf über 1.200 Jahre Geschichte zurück. Tradition und Fortschritt gehören hier zusammen. Seit der Industrialisierung ist Esslingen ein attraktiver Industrie- und Wirtschaftsstandort. Viele international agierende Firmen wie DaimlerChrysler, Eberspächer und Festo haben sich hier niedergelassen. Die Region Stuttgart bietet eine große Zahl von Beschäftigungsmöglichkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen. Die historische Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern, die zahlreichen Lokale und eine vielfältige kulturelle Szene sind das ideale Umfeld für Erfolg versprechende Studienjahre.

WIE UND WO BEWERBE ICH MICH?

Studienberatung:

Hochschule Esslingen
Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Flandernstr. 101
73732 Esslingen
Tel.: +49 (0) 711.397-45 20
Fax: +49 (0) 711.397-45 25
Pflegeinfo@hs-esslingen.de

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Hochschule Esslingen
Zulassungsamt
Kanalstraße 33
73728 Esslingen
Gebäude 1, Zimmer 1.129
Tel.: +49 (0) 711.397-30 60
Fax: +49 (0) 711.397-31 00
zulassungsamt@hs-esslingen.de

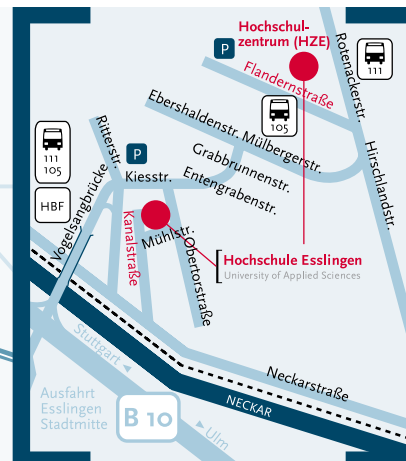
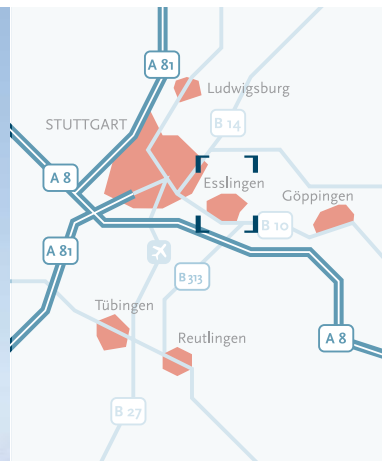
Sprechzeiten:
Mo, Mi, Fr 9:00 – 11:30 Uhr
Di 9:00 – 15:00 Uhr

Anmeldeschluss: Sommersemester 15. Dezember

www.hs-esslingen.de

Design: www.jungkommunikation.de

PFLEGEWISSENSCHAFT
Master of Arts



Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

SAGP

DAS ESSLINGER MASTERPROGRAMM

Im Zentrum die Pflegewissenschaft

Das dreisemestrige konsekutive Studium befähigt die Studierenden, angewandte pflegewissenschaftliche Forschung und Entwicklung als einen wichtigen Aspekt ihrer beruflichen Tätigkeit einzusetzen. Für die Bereiche Planung, Konzeption und Evaluation pflegerischer Dienstleistungen sowie von Lehr- und Bildungsvorhaben werden insbesondere vermittelt

- › wissenschaftstheoretische Aspekte sozialwissenschaftlicher Forschung,
- › Kompetenzen zur Entwicklung von Forschungsdesigns
- › Forschungsmethoden
- › Evaluations- und Planungsinstrumente

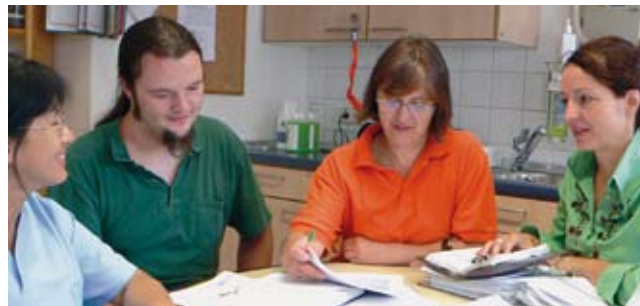
Der Studiengang ist so aufgebaut, dass Analyse, kritische Prüfung und Evaluierung sozialwissenschaftlicher Forschung in einem disziplinspezifischen Kontext (Pflegewissenschaft), aber auch inter- und transdisziplinär möglich wird. Die Studienziele konzentrieren sich deshalb vor allem auf:

- › Vermittlung und Ausbau der Kenntnisse über den aktuellen Stand sozialwissenschaftlicher Forschung im Zusammenhang mit Pflege und Pflegepädagogik
- › Analyse und kritische Prüfung gegenwärtiger sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und -strategien sowie deren Anwendung
- › Erwerb und Entwicklung von Forschungs-, Evaluations- und Planungswerkzeugen, welche die Leistungsfähigkeit im Berufsfeld Pflege und Pflegepädagogik steigern können
- › Anwendung der erworbenen Kenntnisse, Methoden und Werkzeuge zur Analyse der Spezifika der Disziplin und/oder der beruflichen Tätigkeitsbereiche
- › Planung, Durchführung und schriftliche Aufarbeitung eines eigenen Forschungs- oder Entwicklungsvorhabens.

WISSEN UND LERNEN

Für die Aufgaben von morgen

Das Angebot richtet sich an Studierende mit einem pflegebezogenen Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom). Ein Teil der Studierenden wird daher das Masterprogramm als Fortsetzung des ersten Studiums zur wissenschaftlichen Vertiefung wählen, ein anderer Teil, um die Karrieremöglichkeiten im Bereich des bisherigen Berufs zu verbessern – auch, weil Arbeitsmarkt und Arbeitgeber entsprechende zusätzliche Qualifikationen wünschen, und schließlich wird ein Teil das Master-Programm wählen, um die Voraussetzungen für eine Promotion zu vervollständigen. Der Abschluss „Master of Arts“ berechtigt zur Promotion und erlaubt den Zugang zum Höheren Dienst.



AUFBAU DES STUDIUMS

Das Vollzeitstudium ist auf drei Semester angelegt, durchgängig modularisiert und in der Lernbelastung der Studierenden entsprechend dem ECT-System gestaltet. Insgesamt sind im Studium neunzig Credits zu erwerben, was einer Arbeitsleistung von durchschnittlich 750 Stunden pro Semester entspricht. Der Studiengang ist mit dem Siegel des deutschen Akkreditierungsrats akkreditiert.

Das Studium gliedert sich in vier Modulbereiche. Sie sind so angelegt, dass vom zentralen ersten Modulbereich aus über die Modulbereiche zwei und drei schließlich das Masterprojekt als eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeit verwirklicht werden kann.

DIE MODULBEREICHE DES STUDIUMS

Orientiert auf angewandte Forschung

1. MODULBEREICH – 30 CREDITS

Angewandte sozialwissenschaftliche Forschung und Entwicklung mit Pflichtmodulen wie zum Beispiel „Erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung“ oder „Forschungsprozesse als Handlungsprozess; Forschungsdesign“ oder „Datenanalysemethoden in der empirischen Sozialforschung“.

2. MODULBEREICH – 10 CREDITS

Vertiefung Pflegewissenschaft

mit Wahlpflichtmodulen wie zum Beispiel „Neuere Entwicklungen der nationalen und internationalen Pflegewissenschaft“ oder „Transfer und Wissensanwendung in der Pflegepraxis“

3. MODULBEREICH – 20 CREDITS

Profilierung Pflegewissenschaft interdisziplinär

Pflegewissenschaft interdisziplinär mit gegenwärtig folgenden modular gestalteten Angeboten (nur eines ist zu wählen)

- Berufspädagogik
- Europäische Sozial- und Gesundheitspolitik
- Qualitätsentwicklung, Evaluation, Leistungsbewertung.

4. MODULBEREICH – 30 CREDITS

Masterprojekt

mit der Masterarbeit (22 Credits) sowie ergänzenden Modulen.

Überschneidungen mit dem Masterprogramm Soziale Arbeit vor allem im ersten Modulbereich sowie auch in Teilen des dritten Modulbereichs sind beabsichtigt und sollen für die Studierenden beider Studiengänge Möglichkeiten zu gemeinsamer interdisziplinärer Arbeit eröffnen, gegebenenfalls bis hin zum Masterprojekt. Die Entwicklungen moderner sozialer und pflegerischer Dienstleistungen und von Lehr- und Bildungsvorhaben im Sozial- und Gesundheitsbereich verlangen auch in der Berufspraxis zunehmend solche Kooperationen, die in den Esslinger Masterprogrammen bereits im Studium vorweg genommen werden können.